

Modul 3: Grundlagen für den Betreuungsalltag

Wir erachten als eine wesentliche Grundlage für den Betreuungsalltag die durch die Biographie geprägte Normalität des Betagten. Um damit arbeiten zu können benötigen wir Kenntnisse über die Sozial- und Zeitgeschichte, Kenntnisse über Entwicklungspsychologie sowie die Umsetzung in die Praxis auf Grund eines Pflegemodells.

Ziele:

Die Teilnehmenden

- werden sich bewusst, dass sie ihr fachliches Handeln im Betreuungsalltag, je nach Situation, Problemstellung und Begegnung mit dem Klienten auf eine psychobiographische Grundlage abstützen, ihr Handeln ableiten und begründen.
- aktualisieren und erweitern ihre Kenntnisse zur Sozial- und Zeitgeschichte der Schweiz und beziehen diese in die alltägliche Begegnung ein.
- lernen die IP n. Alfred Adler als eine „alte psychoanalytische Schule“ kennen und üben sich die Zusammenhänge zwischen erlebten, geprägten Lebensmustern zu deuten bzw. diese mit dem heutigen Alltag in Verbindung zu bringen.
- lernen das „psychobiographische“ Normalitätsprinzip im Betreuungsalltag (Grundlage Böhm-Modell) kennen und anwenden.

Modul 3.1.

Sozial- und Zeitgeschichte der Schweiz

„Ohne Kenntnisse der prägenden Geschichte und der sich daraus ergebenden singulären Biographie des betagten Menschen ist keine sinnvolle Begegnung im Betreuungsalltag möglich.“

Inhalte Das Alltagsleben in der Schweiz (1900 – 1950) ist bestimmt durch die Dynamik des Wandels genauso wie durch die Kräfte der Tradition. Das Familienleben und das Leben der Einzelnen war in Stadt und Dorf, Fabrik, Landwirtschaft und Kleingewerbe, ins Milieu der Reformierten, der Katholiken oder Arbeiterbewegung, in Schule und Ämter, Vereine und Parteien eingebettet. Diese Lebenswelten mit ihren Chancen und Zwängen, mit ihren Gewissheiten und Ängsten prägen die Menschen, die in dieser Zeit heranwachsen und die heute alt sind.

Referent Frau Dr. phil. Heidi Witzig

Datum 4. November 2010 von 9.00 – 17.00 Uhr

Kosten 150.00 Fr.

Modul 3.2.

Einführung in die Individualpsychologie n. A. Adler

Inhalte "Es kommt nicht darauf an, was ein Mensch bei seiner Geburt mitbringt, sondern was er durch Lernen und Interesse erwirbt". Alfred Adler

- o Kurzbiographie von Alfred Adler
- o Grundlagen und Ziel der Individualpsychologie
- o Bildung des Lebensstils - Lebensmuster, Konstituenten des Lebensstils
- o Familienkonstellation und deren Prägung bis ins Alter
- o Die Entwicklung des Gemeinschaftsgefühls
- o Die Wichtigkeit des Gemeinschaftsgefühls im Alter
- o Minderwertigkeitsgefühl und Kompensation insbesondere im Alter
- o Ermutigung aus der Sicht der Individualpsychologie

"Wir können das Verhalten der anderen Menschen nicht ändern, aber wir können uns **entscheiden unsere Haltung** ihnen gegenüber **zu verändern** und ihnen dadurch helfen mit ihren Schwierigkeiten besser umgehen zu können". Alfred Adler

Referent Frau Annerös Zwahlen

Datum 15. November 2010 von 9.00 – 17.00 Uhr

Kosten 150.00 Fr.

Modul 3.3.

Das Normalitätsprinzip im Betreuungsalltag

Inhalte

- Auseinandersetzung mit der eigenen Sichtweise als Pflegeperson (mit der eigenen Biographie) und der daraus resultierenden Handlungen
- Auseinandersetzung mit dem Milieu in dem die Pflege / Betreuung stattfindet.
- Grundlagen der Milieuthherapie
- Bausteine des Pflegemodells n. Prof. E. Böhm (psychischer Apparat, Entwicklungsstufen, Verhaltensumkehr, Copingkonzept, Typologie, Daheim-Gefühl, psychobiographisches Normalitätsprinzip)
- Psychobiographisches Arbeiten und Fallbeispiele aus der Praxis

Referent

Jürgen Spies, Leiter Zentrum Sonne

Datum

26.11.2010 von 9.00 – 17.00 Uhr

Kosten

180,00 Fr.